

# UNSERE GEMEINDE

UNSER THEMA:

## *Veränderung*

BLEIBT ALLES ANDERS?



# Termine NIERENHOF

JUNI

14.06. / 19.06. / 23.06. EM Public Viewing

JULI

08.07.–20.08. Sommerferien  
08.07.–12.07. Camissio Camp 2go

AUGUST

05.08.–09.08. Fußball-Camp in Witten  
06.08.–20.08. Jugendfreizeit in Norwegen  
18.08. 11 Uhr GD zum Heimatfest in Elfringhausen und 10 Uhr GD in Nierenhof  
27.08. 19.30 Uhr Gemeindebeirat

SEPTEMBER

01.09. 10 Uhr GD mit Ruhrtaufe  
06.09.–08.09. Katechumenen-Eingangsfreizeit  
08.09. 10 Uhr GD zum Dorffest in Nierenhof  
27.09.–29.09. Männerfreizeit  
29.09. Start Weihnachtsmusicalprojekt  
30.09. 16 Uhr Casting Weihnachtsmusicalprojekt

VORSCHAU

04.10. 16 Uhr 1. Probe Weihnachtsmusical  
14.10.–18.10. Musicalwoche  
19.10.–26.10. Seniorenfreizeit 55 plus auf Borkum  
09.11. Frauenfrühstück

## AUF EIN Wort.



**O**b wir wollen oder nicht, mit jedem Tag verändert sich unser Leben, unsere Umwelt und der gesamte Kosmos. Da scheint es geradezu folgerichtig, dass auch in Kirche und Gemeinde in den nächsten Monaten und Jahren enorme Veränderungen anstehen.

**E**in neues Presbyterium wurde gewählt. Petra Höhn, Helmut Jünner und Andrea Thiemann sind aus dem Presbyterium ausgeschieden. Die Gemeinde hat ihnen viel zu verdanken. Meine Frau und ich werden am 31. März 2025 unseren Dienst in Nierenhof beenden, meine Frau als Kinder- und Familienreferentin und Vorsitzende des CVJM und ich als Pfarrer und Vorsitzender des Presbyteriums. Wir beten intensiv darum, dass die Nachfolge im Pfarramt gut und reibungslos gelingt. Mitarbeiter beginnen eine Ausbildung oder ein Studium und ziehen in eine andere Stadt. Konfirmanden starten in die Mitarbeit, Gäste der Gemeinde werden zu Mitarbeitern, übernehmen eine Aufgabe und arbeiten verbindlich mit. Dass sie einsteigen, sich engagieren und Verantwortung übernehmen, ist ein großer Segen.

**D**a bietet es sich an, „Veränderung“ zum Thema zu machen. Veränderungen können ein Segen sein. Sie können aber auch Angst auslösen oder sogar katastrophale Folgen nach sich ziehen. Der Einzige, der sich nicht ändert, ist Gott. Jesus bringt es auf den Punkt: „Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte vergehen nicht“ (Matthäus 24, 35).

**W**ir brauchen dieses starke Wort Gottes. Es schenkt Halt, Orientierung, auch Trost und Korrektur bei den vielen Optionen, die das Leben bietet. In Psalm 119, 105 heißt es: „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.“ Dieses herrliche Wort Gottes veraltet nicht, es behält seine Kraft und Aktualität. Deshalb: Bibellesen lohnt sich sehr! Auf diese Weise spricht Gott mit uns und führt uns in seine Zukunft.

*Herzlichst  
Ihr Dirk Scheuermann*



# Wandel

## AUF FESTEM FUNDAMENT



Grundsteinlegung  
der Mehrzweckhalle  
Nierenhof 2004

*Schöne, kluge und wunderbare Veränderungen können wir feiern: Krankheiten werden geheilt, Arbeitslose finden eine Anstellung, jahrelanger Streit wird durch echte Versöhnung beigelegt.*

**T**raurige, empörende und schmerzhaft Veränderungen müssen ertragen werden: Eine Familie zerbricht, ein friedliches Land wird militärisch überfallen, ein blühendes Leben welkt und stirbt. Die Gesellschaft wandelt sich stetig. Gerade die rasante digitale Entwicklung fordert ein beständiges Lernen.

Es gibt Veränderungen, die staunen lassen. Der Journalist und Bestsellerautor Dr. Markus Spieker schreibt:

*„Wer hätte vor fünfzig Jahren darauf getippt, dass das Geschlecht eine Frage des Gefühls sein würde und die gewünschte Anrede strafrechtlich durchgesetzt werden könnte?“*

(Markus Spieker, Jäger des verlorenen Verstandes. Eine Weisheitsschule. Basel 2023. S. 8).

Wie soll man auf die Trends der Zeit reagieren? Gibt es Kriterien, mit denen wir ein gutes Urteilsvermögen entwickeln können?

Ich plädiere dafür, dass biblische Werte und fortschrittliches Denken eine segensreiche Einheit bilden können. Dieses erstaunliche Miteinander lässt sich bereits in der Bibel entdecken. Paulus spricht beispielsweise von dem klaren Fundament und meint damit Jesus Christus. Er kann dann in atem-

**ICH PLÄDIERE DAFÜR, DASS  
BIBLISCHE WERTE UND  
FORTSCHRITTLICHES DENKEN  
EINE SEGENSREICHE EINHEIT  
BILDEN KÖNNEN.**

beraubender Freiheit sagen: Ich passe mich an die verschiedenen Kulturen an. Er hält gewissermaßen „konservativ“ an Jesus und seinem Wort fest. Da gibt es für ihn keine Kompromisse. Auf diesem festen Grund gewinnt er eine solche Stärke, dass er innovativ, klug und liebevoll den Menschen begeg-



net, wo sie leben und wie sie denken. Das war seinerzeit die fortschrittlichste Weise, als Christ zu leben und zu arbeiten. Und daran hat sich bis heute nichts geändert.

**WIE WÜRD PAULUS UNSERE GEMEINDE BEURTEILEN? IST UND BLEIBT JESUS UND SEIN WORT DAS UNVERÄNDERLICHE FUNDAMENT?**

Wie würde Paulus unsere Gemeinde beurteilen? Ist und bleibt Jesus und sein Wort das unveränderliche Fundament? Sind wir flexibel, fortschrittlich und bereit zur Veränderung, um in unserer Zeit und Kultur den Menschen auf Augenhöhe in großer Liebe zu begegnen?

Folgendes lässt sich beobachten: Gemeinden, die man als konservativ bezeichnen könnte, sind in den Formen des Gottesdienstes, der missionarischen Ausstrahlung und des Gemeindelebens oft erstaunlich innovativ. Zu einer Gemeinde, die als theologisch konservativ gilt, strömen in München Sonntag für Sonntag mehr als dreitausend vor allem junge Menschen.

Die Gemeinde überzeugt durch ihre klare biblische Ausrichtung und durch die moderne Art und Weise, wie das Gemeindeleben gestaltet wird. Einfach klasse!

In der Evangelischen Kirche von Westfalen, im Kirchenkreis Hattingen-Witten und auch in der Evangelischen Kirchengemeinde Nierenhof werden in den nächsten Monaten und Jahren Veränderungen stattfinden. Die Gründe für die Veränderungen lauten: weniger Kirchenmitglieder, weniger Kirchensteuereinnahmen, weniger Pfarrer.

Für Nierenhof ergibt sich noch eine weitere Veränderung durch den Wechsel im Pfarramt. Es wird der Gemeinde guttun, dass ein jüngerer Kollege kommt!

Pfarrer kommen und gehen. Die Gemeinde bleibt. Will sie im Segen arbeiten, braucht sie das feste Fundament: Jesus Christus und sein Wort. Und eine große von Gottes Liebe motivierte Freiheit, Menschen aller Generationen in der sich wandelnden Gesellschaft einzuladen.

Für unser Leben und auch für die großen Veränderungen, die die Zukunft bringt, gilt Gottes wunderbarer Zuspruch: Fürchte dich nicht! Mein Motto lautet: Mit Jesus in die Zukunft. ●  
Pastor Dirk Scheuermann



**VERÄNDERUNG MANAGEN UND JESUS TREU BLEIBEN**

*Georg Jahn ist ein erfolgreicher Unternehmer aus Thüringen. Aus der kleinen Möbeltischlerei, die er 1990 von seinem Vater übernommen hat, ist ein Generalunternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitern und Millionenumsatz geworden.*

*Dabei ist „größer, mächtiger, reicher“ gar nicht sein Ziel. Das Unternehmen muss den Menschen dienen – so lautet Jahns Maxime. Und das durch alle Veränderungen der letzten mehr als 30 Jahre hindurch.*



**Sie sind in der ehemaligen DDR groß geworden, in der Christen nicht gut gelitten waren. Wie sind Sie Christ geworden und geblieben?**

Ich komme aus einem christlichen Elternhaus. Als ich 15 Jahre alt war, hat Jesus mich – durch Worte anderer Christen – persönlich angesprochen. Ich habe damals versprochen: Ich werde dir nachfolgen. Das war die beste Entscheidung meines Lebens. Aber natürlich auch eine Herausforderung. Ich durfte zum Beispiel nach einem sehr guten Abitur in der DDR nicht studieren. Im Nachhinein ein Glücksfall, denn ich fing bei meinem Vati in der Tischlerei an. Ich sage immer scherzhaft: Die Stasi hat dafür gesorgt,

dass mein Leben auch wirtschaftlich ins Gute gegangen ist.

**1990 kam die deutsch-deutsche Wiedervereinigung. Wie ging es weiter?**

Mein Vater hat mir damals die Tischlerei übergeben. Ich habe sie unter marktwirtschaftlichen Bedingungen neu ausgerichtet. In der DDR hatten wir unter anderem Möbel gefertigt. Es gab kaum Material, aber eine große Nachfrage. Auf eine Schrankwand mussten Kunden 10 Jahre warten. Nach der Wende gab es Material, aber die Konkurrenz durch große Möbelhäuser wurde zu stark. Wir haben uns auf Ladenbau verlegt und konnten von der Treuhand eine große Halle kaufen. Als wir die Kredite dafür zurückzahlen mussten und gleichzeitig zwei, drei Kunden in die Insolvenz rutschten und uns nicht bezahlen konnten, wurde es eng. Das war Mitte der 2000er Jahre. Unsere Familie hat für gut zwei Jahre nur vom Lehrerinnengehalt meiner Frau gelebt, keinen Cent haben wir aus der Firma übriggehalten.

**Wie sind Sie aus der Situation rausgekommen?**

Mit Gebet und Jesu Hilfe. Eine Bekannte hatte mir eine CD über „Das Gebet des Jabez“ von Bruce Wilkinson gegeben. Das lautet: „Segne mich und erweitere mein Gebiet! Steh mir bei

und halte Unglück und Schmerz von mir fern!“ Ich habe die CD lange ignoriert, aber dann doch irgendwann im Auto gehört. Ich fing an, dieses Gebet zu beten, monatelang, nichts tat sich. Wir waren damals als Trockenbauer für ein Unternehmen tätig, das Rastanlagen baute. Ich hatte schon lange versucht, direkt Kontakt zu einem der Entscheider dort zu bekommen, bin aber immer abgeblitzt. Bei der Einweihung einer Rastanlage hat er mich erst von seinem Tisch weggeschickt und später im Gehen dann doch noch gefragt: „Wer sind Sie eigentlich?“ Es stellte sich heraus, dass er eine ähnliche Geschichte hatte wie ich. Er kam aus einem Ort 100 km von uns entfernt, war Regime-Gegner, wurde inhaftiert und später von der Bundesrepublik freigekauft. Der wollte mir helfen und bot mir an, als Generalunternehmer für ein neues Sanitärkonzept tätig zu werden. Das war übernatürlich, dass wir den Auftrag bekommen haben. Wir hatten dafür gar nicht die Infrastruktur. Aber wir haben uns schnell reingefuchst. Seitdem ging es schlagartig nach oben.

**Konnten Sie noch ruhig schlafen, als es für die Firma so brenzlig aussah?**

Ich habe mir natürlich schon Gedanken gemacht. Ich hatte eine Familie mit zwei Teenagern, musste die Gehäl-

ter von 25 Mitarbeitern zahlen. Aber ich wusste, es wird irgendeinen Weg geben. Ich war sicher, dass mich Jesus nicht komplett im Stich lassen würde. Im Nachhinein würde ich sogar sagen, dass diese Jahre ein Segen waren.

**Wie meinen Sie das?**

So eine Zeit hilft, auf dem Boden zu bleiben. Es ist wichtig, dass man die Nähe von Jesus sucht. Geld, Macht und Einfluss führen schnell von Jesus weg.

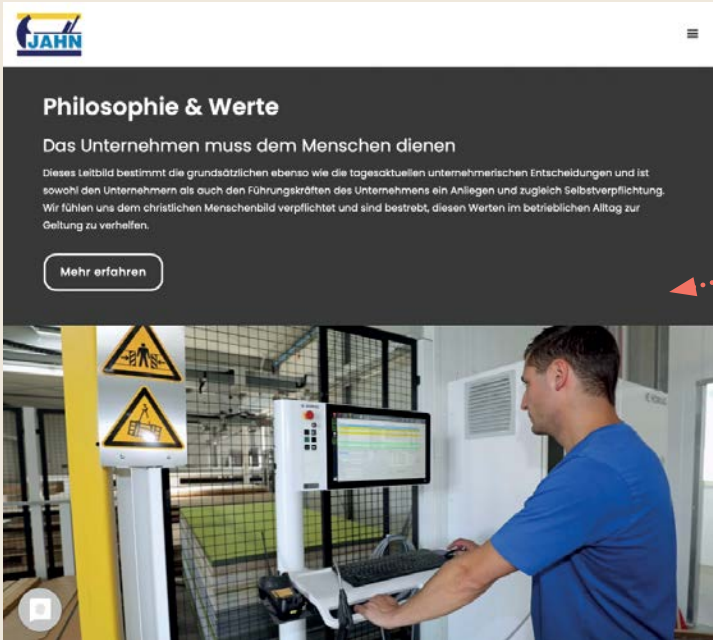


**ES IST WICHTIG, DASS MAN DIE NÄHE VON JESUS SUCHT. GELD, MACHT UND EINFLUSS FÜHREN SCHNELL VON JESUS WEG.**

**Auf Ihrer Unternehmenswebsite schreiben Sie, dass Ihre Firma sich dem christlichen Menschenbild verpflichtet fühlt. Was heißt das?**

Das heißt in erster Linie, dass man die Kollegen und Mitarbeiter so behandelt, wie man selbst auch behandelt werden möchte. Bei uns geht es sehr





Unternehmens-  
website der Firma  
von Georg Jahn  
[www.jahn-bb.de](http://www.jahn-bb.de)

familiär zu. Meine Bürotür ist immer offen. Wir versuchen die Montageeinsätze so zu gestalten, dass die Kollegen immer nur drei Nächte von zu Hause weg sind, damit das Familienleben nicht leidet. Die Fluktuation unter den Mitarbeitern ist sehr niedrig, und wir bekommen viele Bewerbungen auf unsere Azubi-Plätze. Das Bild des „guten Kaufmanns“ gilt bei uns noch. Natürlich müssen wir wirtschaftlich arbeiten, aber privat brauche ich kein goldenes Schloss. Wir stecken unser Geld wieder in den Betrieb. Die Mitarbeiter wissen, dass wir Christen sind. Natürlich ist das nicht ständig Thema. Es schwingt aber immer mit.

**Sie haben viele Veränderungen sozusagen aus Not durchmachen müssen. Viele Unternehmen streben Veränderungen an, um immer effizienter zu werden und mehr Gewinn abzuwerfen. Wie ist das bei Ihnen, haben Sie eine Vision für die Firma?**

Nein, die Zukunft liegt in Jesu Hand. Natürlich drehen auch wir an Schrauben. Wir sind weit vorne bei der Digitalisierung und vereinfachen so Prozesse. Wir wollen aber dadurch keine Leute einsparen, sondern mehr Luft für andere Dinge haben. Wir möchten immer pünktlich und mit guter Qualität liefern. Das ist unser Ziel.

**Das klingt sehr gelassen. Machen Sie sich keine Sorgen um die Zukunft?**

Gar nicht. Veränderung ist der einzige Weg. Jesus hat uns das auch vorgelebt: Was der alles verändert hat! Und wir haben ja auch keine andere Chance, als uns darauf einzulassen. Ich bete jeden Morgen: „Jesus, ich will dein Diener sein, übernimm du die Führung in meinem Leben.“ Jesus ist kein Wunschautomat, der das so machen wird, wie ich es möchte.

**Eine Veränderung wird zwangsläufig irgendwann kommen: Sie werden sich aus dem Geschäft zurückziehen. Wie werden Sie diese Veränderung managen? Ihr Sohn arbeitet ja jetzt schon mit ...**

Mehr als das. Mein Sohn hat Betriebswirtschaftslehre studiert und leitet das Unternehmen aus kaufmännischer Sicht, ich aus technischer. Aber dass ich mich zurückziehe, steht noch lange nicht an. Als wir 2007 so groß wurden, ist mein Sohn ins Unternehmen eingestiegen und ich habe ihm direkt die Hälfte der Firma überschrieben. Das klappt gut. Bei allen Veränderungen ist eins gleich geblieben: Wir teilen uns noch immer ein Büro.

Interview: Andrea Vollmer



Der barmherzige Samariter begegnet einem Mann, der in Not ist. Und hilft ihm. Nachzulesen im Lukas-Evangelium 10,33. Haben Sie sich schon mal die Frage gestellt, ob Sie selbst auch etwas in der Welt um sich herum verändern könnten? Gute Neuigkeiten: Das können Sie! Dieses Buch zeigt, wie viel wir bewegen können, wenn wir uns bewegen lassen.

Ein Buch voller ehrlicher Geschichten von Träumen, Plänen, Niederlagen und Erfolgen. Praktische Tipps treffen auf gelebte Barmherzigkeit. Was alle Geschichten vereint: die Erfahrung, dass dadurch nicht nur das Leben des anderen zum Guten verändert wird, sondern genauso unser eigenes.

*„Was für ein wunderbarer Ausflug vorbildlicher Barmherzigkeit! Besuche bei Menschen, die Annahme (er)leben, Erbarmen verkörpern – Hoffnung schenken. Nacheifern empfohlen!“*

Armin Jans, Leitung Liebenzeller Mission

Anna Hofacker (Hrsg.)

**Ein 10/33 Leben**

€ 18,-, Klappenbroschur, 288 S.

ISBN: 9783986950453



**„DANKBARKEIT IST WIE  
BRAUSEPULVER“**

## ÜBER DEN UMGANG MIT NEUANFÄNGEN

*Wer mal ein Gespräch mit unserer Presbyterin Sabine Scheffler geführt hat, kennt ihre offene und positive Haltung, mit der sie Menschen und dem Leben begegnet. Daher wollte ich von ihr erfahren, wie sie mit den Veränderungen in ihrem Leben umgeht und dabei so fröhlich und optimistisch bleibt.*

**Gehörst du zu den Menschen, die gerne Veränderung mögen oder scheust du dich vor Veränderungen?** Beides. Ich brauche einen Rahmen mit einer bestehenden Ordnung und einem System. Aber bei allem versuche ich auch immer, meinen eigenen Stil einzubringen und was zu verändern. Ganz furchtbar finde ich den Satz: „Das haben wir immer so gemacht.“

### Welchen herausfordernden Veränderungen musstest du dich in deinem Leben bisher stellen?

Da gab es natürlich viele. Vor einigen Jahren stand bei mir die Entscheidung an, mein Elternhaus zu verkaufen. Wir haben lange im Familienkreis überlegt und es fiel mir schwer, eine Entscheidung zu treffen. Ich erinnere mich noch an den Moment, an dem ich ganz bewusst entschieden habe: „Ja, wir verkaufen.“ Und dann habe ich die zweite Entscheidung getroffen, dass ich bewusst abgebe. Ich gebe ab, ich halte nicht fest, ich bin total frei. Ich habe 57 Jahre hier gewohnt, aber ich kann abgeben. Ich habe bewusst Abschied genommen vom Haus und von allen Dingen, die darin waren. Danach ging es nach vorne und ich habe nicht mehr zurückgeblickt. Ich konnte durch die Straße an unserem alten Haus vorbeifahren ohne Schmerzen. Wo du etwas abgibst, kann etwas Neues beginnen. Ähnlich war es auch mit der Veränderung, als mein Mann Martin sich selbstständig gemacht hat. Ich habe bewusst entschieden, beruflich mit ihm zu gehen und alles auf eine Karte zu setzen. Dafür musste ich mich fortbilden, um die Büroarbeit für seine Werkstatt zu machen. Mit vier Kindern war das schon spannend. Das Technische hat mich nie wirklich interessiert. Aber ich habe dort relativ flott die Kulturwerkstatt angefangen. Das hat mir unheim-



lichen Spaß gemacht mit Lesungen, Musik, Kindertheater. Das war meins, etwas Neues, etwas Tolles, das durch diese Veränderung kam.

### Wie war es für dich, vor vier Jahren in den Ruhestand zu gehen? Was hat sich dadurch geändert?

Die ist natürlich die größte Veränderung. Jetzt habe ich das Wertvollste





überhaupt: Zeit. Da die Enkelkinder immer mehr werden, möchte ich auch bewusst Zeit für sie haben. Das ist unglaublicher Luxus. Es ist vor allem schön, einfach Zeit für andere Menschen zu haben und sich richtig viel Zeit auch für die zu

nehmen, die nicht im Mittelpunkt stehen und die schnell mal übersehen werden.

Ich habe mir auf einer Bucket-List alle Sachen aufgeschrieben, die ich in meinem Leben noch machen möchte. Ich kann jetzt einfach Dinge tun, für die ich früher keine Zeit hatte: Museumsbesuche, Lesepatin in der Grundschule werden, spontan ins Auto setzen und in unser Ferienhaus in der Eifel fahren. Die Zeit von 30 bis 60 ist genauso lange wie die von 60 bis 90. Aber was machst du mit dieser Zeit? Du klebst fest, wenn du immer nur nach hinten schaust. Ich mag das Zitat von Dag Hammarskjöld: „Für das Vergangene: Dank! – Dem Kommenden: Ja!“ Oder wie Ulla Schaible sagt: „Dankbarkeit ist wie Brausepulver. Durchs Danken wird das Leben bunt und fängt an zu sprudeln.“ Und in Dankbarkeit für das Alte kann man nach vorne schauen und seine Komfortzone auch mal verlassen, um etwas Neues zu beginnen.

### Das klingt so einfach. Aber wie geht man mit Veränderungen um, auf die man keinen Einfluss hat und denen man plötzlich ausgeliefert ist?

Das ist wirklich sehr schwierig. Vor vielen Jahren war ich in einer tiefen Krise und dann wurde Martin auch noch arbeitslos. Es fühlte sich an, als hinge ich am Rand eines schwarzen Lochs und klammerte mich dort fest. Da habe ich einfach geschrien: „Jesus, lass mich nicht in dieses Loch fallen!“ Wir haben in dieser Zeit in der Tageslosung 2. Mose 14,14 gelesen: „Der HERR wird für euch streiten, und ihr werdet stille sein.“ Daran haben wir uns geklammert. In diesen Situationen hilft nur das Klammern an Jesus. Wenn man keine großen Gebete mehr sprechen kann, hilft nur noch zu sagen: „Jesus, halte mich fest!“ Und dann habe ich mir auch Hilfe bei anderen Menschen gesucht und ich bin nicht in das schwarze Loch gefallen.

### Verrätst du uns, was als Nächstes auf deiner Bucket-List steht?

Für meinen nächsten Wunsch hat mir Martin schon den Gutschein geschenkt. Ich wollte immer mal den Astenkick auf dem Kahlen Asten machen. Das ist eine mehr als 1000 Meter lange Seilrutsche, auf der ich dann runter ins Tal fliege. Ich weiß nicht, ob ich da den Mund zu voll genommen habe, aber jetzt, wo es schon bezahlt ist, muss ich es wohl auch machen. ● Interview: Tabea Goering

## GEWACHSEN DURCH PLAN B

**S**olveig Neumann kommt gerade vom Dachboden der Kirche. Die 19-jährige FSJlerin hat Requisiten aus der Jugend-Wohnwoche wieder weggeräumt. Ein bisschen müde ist sie, aber happy: „Die Jugendlichen waren toll, es gab viele gute Gespräche.“ Noch vor fünf Monaten hätte sie sich nicht vorstellen können, so offensiv mit Jugendlichen umzugehen. „Das habe ich während meiner Zeit hier in Nierenhof gelernt.“

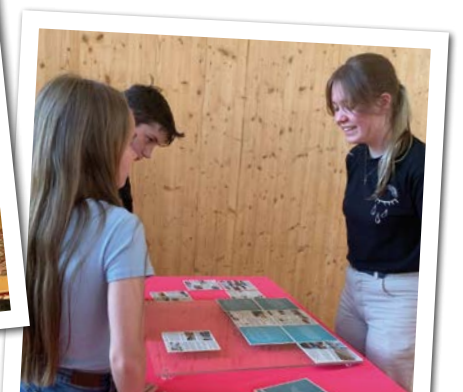
Nierenhof war die zweite FSJ-Station für Solveig. In der ersten lief es nicht so wie erhofft. Sie hatte sich in einem christlichen Bildungszentrum für Arbeiten rund um die Rezeption beworben, wurde aber dann in der Haus-technik eingeteilt. „Das war nichts für



mich. Es war körperlich anstrengend und ich hatte nichts mit Menschen zu tun, was ich eigentlich wollte.“ Solveig hat dem Ganzen trotzdem eine Chance gegeben, aber nach rund drei Wochen doch beschlossen, etwas anderes zu suchen. Im

Internet stieß sie auf die Stelle in Nierenhof. In einem Seminar traf sie auf einen FSJler aus unserer Gemeinde, der sie ermutigte, nach Nierenhof zu kommen. „Und es hat geklappt“, freut sie sich immer noch. Seit November ist sie nun bei uns.

Nach der ersten FSJ-Enttäuschung hatte sie eigentlich keine großen Erwartungen mehr an die neue Stelle. „Aber ich habe viel mit meinen Eltern gesprochen, gebetet und versucht,





einfach offen zu sein für das, was kommt.“ Mittlerweile ist sie begeistert von der Kinder- und Jugendarbeit, vom Team, vom persönlichen Umgang miteinander. „Ich habe so viel gelernt. Ich bin selbstsicherer geworden, übernehme Verantwortung. Und ich bin viel spontaner, weil man sich hier ständig auf neue Situationen einstellen muss.“ Wenn sie eine Andacht halten soll oder eine Feedback-Runde leiten, hat sie davor noch immer Respekt. „Aber kein Vergleich zu früher.“

Auch im Glauben sei sie gewachsen, erzählt Solveig, durch die Seminare und die Gespräche in der Gemeinde. Und durch das, was sie erlebt hat: „Ich habe viel mehr Vertrauen in Gott, darauf, dass er einen guten Plan mit mir hat und ich mich nicht stressen muss.“

Und das ist auch ihr Tipp für alle, die in ein FSJ gehen: „Verbeißt euch nicht in einen Plan oder habt Angst, wenn ihr noch keinen Plan habt. Bleibt offen für den Weg, den Gott mich euch gehen will.“

Noch bis Juli dauert Solveigs FSJ. Dann will sie soziale Arbeit studieren und später mit Obdachlosen, vielleicht obdachlosen Jugendlichen arbeiten. „Mal gucken, wie ich dem emotional gewachsen bin. Aber ich bin zuversichtlich.“

Andrea Vollmer



## HERZLICHE EINLADUNG ZUR KONFIRMATION 2026

Wir starten mit dem **neuen Konfirmationsjahrgang 2026** nach den Sommerferien mit einem **Elternabend am Dienstag, 03.09.2024, um 18.30 Uhr**. Zu diesem Jahrgang können Jugendliche angemeldet werden, die in der Zeit von **September 2011 bis Oktober 2012** geboren wurden.

Mehr Informationen gibt es auf der Internetseite der Gemeinde unter Lebensereignisse (Kasualien).




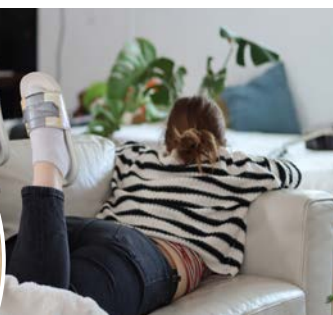
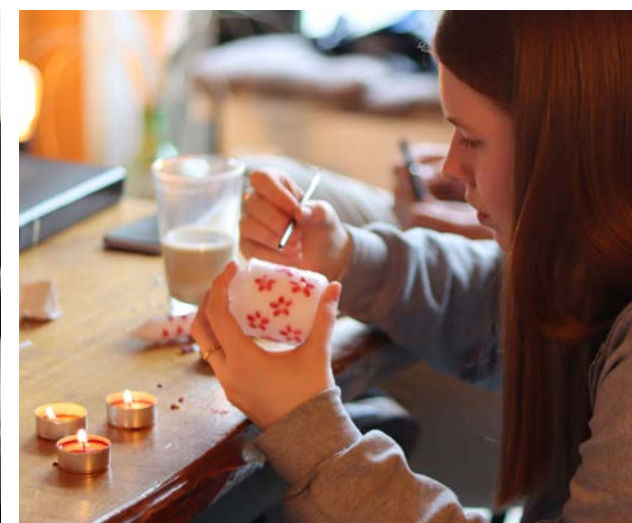
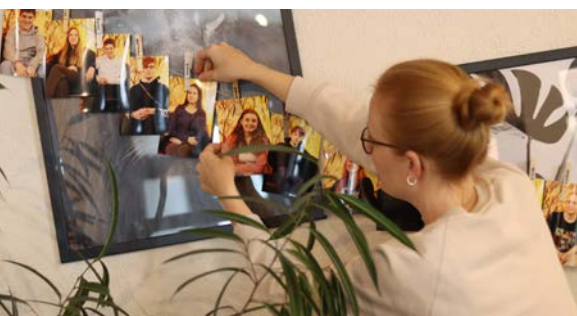
# WOHNWOCHE 2024

## EINE WOCHE GLAUBEN LEBEN IM ALLTAG

Das war unser Ziel für die Wohnwoche 2024. Insgesamt 60 Jugendliche und Mitarbeiter sind für eine Woche in unsere Wohnwochen-WG eingezogen und haben ihren Alltag von dort erlebt. Jeden Morgen ging um 6 Uhr die Musik an, es gab Frühstück, die Abiturienten haben sich für ihre Mottowoche verkleidet und es ging los zur Schule. Nachmittags gab es

Workshops, Zeit für Hausaufgaben oder gemeinsames Chillen in unserem Wohnzimmer. Jeden Abend haben wir uns bewusst Zeit für Lobpreis, Andacht und Gemeinschaft genommen.

Wir dürfen dankbar auf eine Woche gefüllt mit Spaß, Tiefgang, Gemeinschaft und vielen Gottesmomenten zurückschauen!  Saskia Katzenmeier





# WIR SAGEN „DANKE“!



Ein neues Presbyterium wurde gewählt. **Petra Höhn**, **Helmut Jünner** und **Andrea Thiemann** sind aus dem Presbyterium ausgeschieden. Die Gemeinde hat ihnen viel zu verdanken.

Hier noch einmal die persönlichen Worte aus der Verabschiedung im Gottesdienst von Pastor Scheuermann.

*Liebe Andrea!*

Herzlichen Dank, dass du zwölf Jahre lang als Presbyterin in der Gemeinde Leitungsverantwortung übernommen hast. Ich denke auch gerne an die Zeit, als du als Vorsitzende des CVJM einige inhaltlich wegweisende Überlegungen mit dem Vorstand auf den Weg gebracht hast. Im Presbyterium hast du Kontakt zum Kirchenkreis gehalten. Es hat dir richtig Spaß gemacht, im Struktur- und Finanzausschuss mitzuarbeiten.

Im Presbyterium haben wir deine Klugheit und Fachkenntnis im Finanzbereich sehr



geschätzt. Wenn wir noch überlegt haben, hast du schnell die passenden Gesetze, Vorgaben und Verordnungen zur Hand gehabt. Deine Mitarbeit war nicht nur für unsere Kirchmeisterin Petra eine große Unterstützung, sondern auch für die Gemeinde außerordentlich wertvoll.

Im Namen der Gemeinde sage ich: Herzlichen Dank! Gott segne und behüte dich und deine Familie.

Dirk Scheuermann



PETRA HÖHN

*Liebe Petra!*

Herzlichen Dank, dass du acht Jahre lang als Presbyterin Leitungsverantwortung in der Gemeinde übernommen hast. Als Gemeinsekretärin warst du bestens informiert und deshalb auch prädestiniert, das Amt der Finanzkirchmeisterin zu übernehmen.

Du wolltest fröhlich loslegen, als eine mittlere Katastrophe Kreiskirchenämter in ganz Westfalen lahmlegte. Die Landes-

kirche hatte NKF (Neues Kirchliches Finanzmanagement) eingeführt. Auch in Witten brach das Chaos aus. Mit enormem Einsatz und Sachkenntnis hast du den Überblick behalten.

Du hast die Gemeinde im Finanzausschuss und auf der Kreissynode vertreten und konstruktiv und auch wertschätzend mit den zuständigen Mitarbeitern im Kreiskirchenamt zusammengearbeitet. Danke, dass du in einer schwierigen Phase sorgfältig und gewissenhaft die Finanzen der Gemeinde verwaltet hast. Du warst in dieser Zeit auch genau die richtige Ansprechpartnerin für unsere Sekretärin Sandra. Ihr beide habt es richtig gut gemacht.

Für große Mitarbeiterabende hast du souverän kulinarische Köstlichkeiten kreiert. Wir sind froh, dass dieser herrliche Dienst nicht ans Kirchmeisteramt gebunden ist.

Dafür und für deinen wunderbaren Einsatz in vielen Bereichen unserer Gemeinde sagen wir dir als Gemeinde: Herzlichen Dank! Gott segne und behüte dich und deine Familie.

Dirk Scheuermann







HELMUT  
JÜNNER

Auch für Spaß zu haben: Helmut



*Lieber Helmut!*

Herzlichen Dank, dass du 24 Jahre lang als Presbyter in der Gemeinde Leitungsverantwortung übernommen hast.

Es war ein Geschenk für uns, dass du bereit warst, als Ingenieur das Amt des Baukirchmeisters zu übernehmen. Du konntest auf Augenhöhe mit den Fachleuten verhandeln und hast nebenbei dafür gesorgt, dass die Heizungen rechtzeitig hochgefahren wurden.

Und es war ein großer Segen, dass deine Leidenschaft für Evangelisation und Jüngerschaft in unserer Gemeinde auf fruchtbaren Boden gefallen ist. Durch deine Gebete und Hingabe sind viele Menschen zum Glauben gekommen und im Glauben gewachsen. Du hast viele Jahre die wunderbare Kleingruppenarbeit geleitet.

Ein Herzensanliegen von dir ist, dass Senioren, die vor den Toren der Ewigkeit stehen, Jesus kennenlernen und ihn als Herrn, Heiland und besten Freund in ihr Herz aufnehmen.

In persönlichen Fragen, aber auch, wenn es um wichtige Anliegen der Gemeinde ging, habe ich deinen Rat gesucht und sehr geschätzt.

Für deinen großen Einsatz sagen wir als Gemeinde: Herzlichen Dank!

Gott segne und behüte dich und deine Familie!

Dirk Scheuermann

JESUS SAGT:

Himmel UND Erde

WERDEN VERGEHEN, ABER

meine Worte  
vergehen  
nicht.

Matthäus 24, 35



# EM-RUDELGUCKEN

Wir laden ein zum gemeinsamen Gucken von Fußball-EM-Spielen in unserer Mehrzweckhalle. Es werden mindestens die Vorrundenspiele der deutschen Nationalmannschaft übertragen. Wenn die Deutschen die Vorrunde überstehen, zeigen wir eventuell weitere Spiele. Aktuelle Infos immer auf [www.kirche-nierenhof.de](http://www.kirche-nierenhof.de)

- ⚽ 14.6. 21 Uhr
- ⚽ 19.6. 18 Uhr
- ⚽ 23.6. 21 Uhr



# TOR ZUM GLAUBEN

## FUSSBALL CAMP

05.-09. AUGUST  
JEWELS 09-17 UHR

MITTAGESSEN  
INKLUSIVE

Shuttle von  
Nierenhof  
möglich

FUSSBALL-CAMP 2024

Kinder  
zwischen  
6 und  
13 Jahren



# RUHRTAUFE 2024



Herzliche Einladung zur Ruhrtaufe am **Sonntag, 01.09.2024**, in den Ruhrwiesen. Der Gottesdienst beginnt um **ca. 10.15 Uhr** auf der **Wiese an der Ruhr** (Isenbergstr./ Ecke Leinpfad). Wer sich noch zur Taufe anmelden möchte, kann sich gerne im Gemeindebüro melden. Da die Parkplätze vor Ort sehr begrenzt sind, empfehlen wir allen Besuchern, den Shuttlebusservice ab Busbahnhof Nierenhof zu nutzen: geplante Abfahrten 9.30 Uhr und 10 Uhr. In Nierenhof findet dann kein Gottesdienst statt. Im Anschluss an den Gottesdienst wird zum Ruhrwiesen-Kirchkafee mit Hefezopf eingeladen.



# WARTEN AUFS CHRISTKIND – UND DAS SCHON IM SOMMER!

*Auch in diesem Jahr bereiten wir uns auf ein Kinder-Weihnachtsmusical-Projekt vor.*

Wir freuen uns sehr und hoffen, in die neue Saison mit vielen **Kindern im Alter von 6 bis 14** und Mitarbeitern zu starten.

Los geht es am **Sonntag, den 29.09., mit einer Elterninfo** und der **ersten gemeinsamen Chorprobe**. Dieses Datum ist auch der **Anmeldeschluss**.

Am **Montag, den 30.09.**, wird das **Casting** sein für alle Kinder ab der 3. Klasse. Ihr dürft euch in allen Bereichen ausprobieren und euer Talent bei Schauspiel, Tanz oder Gesang zeigen.

Am **Freitag, den 4.10.**, wird in der **ersten Theater- und Tanzprobe** die Rollenbesetzung bekanntgegeben.

Intensiv-Probezeit ist in unserer **Musical-Woche vom 14. bis 18.10.** Diese Woche ist immer ein Highlight der Musical-Zeit für alle Kinder und Mitarbeiter.

Aber auch wenn du nicht bei der Musical-Woche dabei sein kannst, möchten wir auf dich bei Gesang, Schauspiel oder Tanz nicht verzichten.

Weitere **Freitagsproben** für Tanz und Schauspiel werden am **8., 15., 22. und 29.11.** stattfinden.

Das **Probewochenende** ist am **7./8.12.** und die **Generalprobe** am **14.12.**

**Sonntags** von **11.30 bis 12.15 Uhr** finden wöchentlich die **Chor- und Soloproben** statt.

Die **Aufführungen** schon mal vormerken:

- **15.12.**
- **20.12.** Seniorenaufführung
- **21.12.** (eventuell)
- **24.12.**

Wir freuen uns auf euch!

*Claudia Scheuermann  
und das Musical-Team*

Weitere Infos und die Anmeldung finden sich auf unserer Website unter: [www.kirche-nierenhof.de/musical](http://www.kirche-nierenhof.de/musical)



*Liebe Frauen,*

wir laden euch herzlich zum nächsten Frauenfrühstück ein, das am **9. November von 10 bis 13 Uhr** in unserer Gemeinde stattfinden wird.

Wir sind davon überzeugt, dass Gemeinschaft und Solidarität unter Frauen verschiedener Generationen etwas Wertvolles ist, das uns stärkt und inspiriert, unabhängig von unserem Familienstand oder unserer Lebenssituation. Wir möchten Gemeinschaft aktiv leben, einander Mut machen und neue Beziehungen knüpfen. Gemeinsam wollen wir in der Bibel untersuchen, wie Menschen in der Vergangenheit mit Herausforderungen umgegangen sind und welche Lehren wir heute noch ganz praktisch daraus ziehen können.

Freut euch auf einen anregenden Vortrag von **Ingrid Jope**, ein gemeinsames Frühstück und eine Atmosphäre für offene Gespräche. Unser Ziel ist es, einen Raum zu schaffen, in dem wir einander unterstützen und ermutigen können, unabhängig davon, wo wir uns auf unserem Glaubensweg befinden. Egal, ob ihr die Kirche regelmäßig besucht, nur gelegentlich oder keinen Kontakt zur Gemeinde habt – ihr seid herzlich willkommen!

Gerne könnt ihr auch Freundinnen, Nachbarinnen oder Kolleginnen mitbringen, die einen solchen Austausch ebenfalls schätzen. Je vielfältiger unsere Runde ist, desto bereichernder werden unsere Tischgespräche sein.

Der Kartenverkauf startet nach den Sommerferien.

Wer bei der Planung und Durchführung dieser Veranstaltung helfen möchte, kann sich gerne bei Katja Raith oder Tabea Goering melden. Auch Männer sind herzlich eingeladen, uns bei der Veranstaltung mit ihrer tatkräftigen Hilfe zu unterstützen.







## SPIELGRUPPE

**Wer:** Mütter und Kinder von 0 bis 3 Jahren  
**Wann:** mittwochs, 10–11.30 Uhr  
**Infos:** Helen Mann, Tel. 01 57/52 90 13 35  
 Petra Clever, Tel. 01 77/5 72 14 80

*Wir singen und spielen mit den Kindern, erstellen einfache Bastelarbeiten und feiern miteinander Geburtstag, Ostern, Weihnachten ...*

## SCHÄFCHEN-GOTTESDIENST

*Biblische Geschichte spielerisch entdecken, singen, basteln, spielen*

**Wer:** Kinder von 3 bis 6 Jahren  
**Wann:** sonntags, 10–11.30 Uhr  
**Infos:** Claudia Katzenmeier, Claudia Scheuermann, Sandra Bramkamp

## KINDER-GOTTESDIENST

*Miteinander Gott entdecken, feiern, Gott loben, singen, spielen, basteln*

**Wer:** Kinder ab der 1. Klasse  
**Wann:** sonntags, 10–11.30 Uhr  
**Infos:** Claudia Scheuermann

## WEIHNACHTSMUSICAL

**Start:** 29.09.24 Elterninfo und Chorprobe  
 Musical-Woche: 14.–18.10.24  
**Infos:** Claudia Scheuermann,  
 Tel. 01 72/1 63 17 82

## POSAUNEN

**Wer:** BläserInnen  
**Wann:** donnerstags  
 19.30–21 Uhr Hauptgruppe  
**Infos:** Jürgen Hegemann,  
 Tel. 01 62/2 46 88 61

## JUGENDCHOR

**Wann:** jeden Sonntag;  
 Kontaktaufnahme erfolgt nach dem Gottesdienst  
**Infos:** Michael Adamzik

## CLUBBRAUMKINO

**Wer:** Jugendliche ab 14 Jahren  
**Wann:** jeden 1. Samstag im Monat, 19 Uhr  
**Infos:** Niclas Amend  
 clubraumkino@outlook.com

*Termine und Programm werden bei Facebook und Instagram bekannt gegeben!  
 @WeLoveClubraumkino*

## FIREABEND

**Wer:** Jugendliche ab 14 Jahren  
**Wann:** freitags, 19–22 Uhr  
**Infos:** Saskia Katzenmeier

*Auf dem Programm stehen: Spiel, Spaß, Sport, Chillen, Bistro, Message*

*Aktuelles wird bei Instagram: fireabend.nierenhof bekannt gegeben.  
 Tel. 01 57/53 23 56 22*

## SPORT

**Badminton**  
**Wer:** Sportbegeisterte  
**Wann:** dienstags, 19.30 Uhr

**Tischtennis**  
**Wer:** Sportbegeisterte  
**Wann:** dienstags, 20 Uhr  
**Infos:** Simon Streeck,  
 Tel.: 0 15 73/4 95 09 37

**Basketball**  
**Wer:** ambitionierte Korbjäger  
**Wann:** sonntags ab 20 Uhr

**Volleyball**  
**Wer:** Sportbegeisterte  
**Wann:** mittwochs ab 20 Uhr

**Fußball für Jungen**  
**Wer:** Fußballbegeisterte ab 14 Jahren  
**Wann:** donnerstags, 19–21 Uhr

## FUSSBALL-CAMP IN DEN SOMMERFERIEN

**Wann:** 5.–9.8.24, 25 €, Shuttle aus Nierenhof  
 Anmeldung unter [www.creative-kirche.de/artikel/fussballcamp-in-witten](http://www.creative-kirche.de/artikel/fussballcamp-in-witten)



**CVJM** Kohlenstraße 46, 42555 Velbert-Nierenhof, [info@cvjm-nierenhof.de](mailto:info@cvjm-nierenhof.de), [www.cvjm-nierenhof.de](http://www.cvjm-nierenhof.de)

**Vorstand:** 1. **Vorsitzende** Claudia Scheuermann, 2. **Vorsitzende** Saskia Katzenmeier

**KassiererIn:** Sandra Bramkamp, Tel. 0 20 52/83 95 57

**Beisitzer:** Max Frisch, Tim-Ole Mühlhaus

**Bankverbindung:** CVJM Nierenhof, Sparkasse HRV, IBAN DE54 3345 0000 0026 2806 93; BIC WELADED1VEL



# GEMEINDEFINANZEN

Die Kirchensteuerzuweisungen an die Gemeinden gehen kontinuierlich zurück. Der größte Einschnitt fiel genau in die Zeit, als wir den Hallenbau planten. Im Nachhinein erwies sich dieser Umstand für unsere Gemeinde als Segen. Bis zum Hallenbau konnten wir sämtliche Ausgaben durch die Zuweisung der Kirchensteuern decken. Doch dann war die Gemeinde auf großzügige Spenden angewiesen. Wir sind sehr dankbar, dass ca. 140 Spender unsere Gemeinde regelmäßig finanziell unterstützen.

Wie in der Tabelle zu erkennen, sind uns im vergangenen Jahr von Spendern circa 251.000 Euro anvertraut worden. Ohne diese Spenden wäre die Gemeinde nicht in der Lage, die vielfältige Arbeit zu finanzieren. Zusammen mit den Kirchensteuern (ca. 45.000 Euro), dem Zuschuss zur Jugendarbeit (ca. 18.000 Euro) und sonstigen Erträgen (ca. 71.000 Euro) kommen wir auf Einnahmen in Höhe

von circa 385.000 Euro. Das bedeutet, dass die Spenden circa 65 Prozent der gesamten Einnahmen ausmachen.

Wir sind darauf angewiesen, dass Gemeindeglieder, Besucher und Freunde der Gemeinde auch weiterhin durch regelmäßige Spenden dazu beitragen, dass wir die Gemeindeglieder finanzieren können.

In diesen Tagen wird an der dringend notwendigen Renovierung des Gemeindegemeinschaftsraumes gearbeitet. Die Kosten belaufen sich auf ca. 120.000 Euro. Wir wären sehr dankbar, wenn Sie uns dabei durch Spenden unterstützen und sagen: Herzlichen Dank allen Spendern!

Spenden, Kollekten und Kirchensteuer-Zuweisungen 2023		
	in €	in % der Gesamterträge*
Kinder- u. Jugendarbeit:	126.594,19 €	32,9%
Stiftungsspenden:	58.551,00 €	15,2%
Sonstige Spenden:	54.239,54 €	14,1%
Gebäude-Erhaltung (Kapelle Elfringhausen und Halle)	11.497,50 €	3,0%
<b>Summe Spenden:</b>	<b>250.882,23 €</b>	<b>65,1%</b>
Kirchensteuer-Zuweisung:	45.035,00 €	11,7%
Zuweisung Jugend:	18.036,00 €	4,7%
Sonstige Erträge:	71.303,03 €	18,5%
<b>Gesamterträge 2023:</b>	<b>385.256,26 €</b>	<b>100,0%</b>

\* gerundet

## Taufen

Emily Schillings

## Beerdigungen

Matthias Schnabel 59 Jahre  
 Dorothea Knackert 74 Jahre  
 Gertrud Sanow 91 Jahre  
 Monika Bärwinkel 63 Jahre

### IMPRESSUM



**Evangelische Kirchengemeinde Nierenhof**  
 Kohlenstraße 46  
 42555 Velbert-Nierenhof  
 www.kirche-nierenhof.de

**Pfarrer**  
 Dirk Scheuermann  
 0 20 52/96 14 93  
 dirk.scheuermann@evkg-nierenhof.de

**Jugendreferentin**  
 Saskia Katzenmeier  
 jugend@evkg-nierenhof.de

**Kinderreferentin**  
 Claudia Scheuermann  
 0 20 52/96 14 93  
 claudia.scheuermann@evkg-nierenhof.de

**Verantwortlich für diesen Gemeindebrief sind:**  
 Tabea Goering | Katrin Schäder | Pfr. Dirk Scheuermann | Andrea Vollmer

**Gemeindebüro**  
 Das Gemeindebüro, Sekretärin Sandra Bramkamp, ist zu folgenden Zeiten erreichbar unter  
 Telefon 0 20 52/96 14 94  
 Telefax 0 20 52/96 14 95

montags 9.00–13.30 Uhr  
 dienstags 8.30–13.30 Uhr  
 mittwochs 8.30–13.30 Uhr  
 freitags 8.30–11.30 Uhr

**Bankverbindungen:**  
 Evangelische Kirchengemeinde Nierenhof  
 Sparkasse HRV | IBAN **DE66 3345 0000 0026 2807 68**;  
 BIC WELADED3333  
**Stiftung Nierenhof:**  
 Bankverbindung s.o.  
 Verwendungszweck: **Stiftung**

**AUCH BEI FACEBOOK**  
[www.facebook.com/EvangelischeKircheNierenhof](https://www.facebook.com/EvangelischeKircheNierenhof)



## 10.00 UHR GOTTESDIENST MIT KINDERBETREUUNG UND KINDERGOTTESDIENST



# WAS IST DENN HIER LOS?

SO

- 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kinderbetreuung
- 10.00 Uhr Kindergottesdienst
- ab 29.9.* 11.30 Uhr Musicalchorprobe
- 11.30 Uhr Jugendchor
- 20.00 Uhr Basketball
- 19.00 Uhr Gemeindegebet (einmal im Monat)

DO

- 09.00 Uhr 55plus (14-tätlich)
- 15.00 Uhr Frauenkreis (14-tätlich)
- 19.00 Uhr Männerfußball
- 19.30 Uhr CVJM-Posaunenchor

FR

- 15.00 Uhr Frauenbibelstunde (14-tätlich)
- ab 4.10.* 16.00 Uhr Weihnachtsmusical Theater- und Tanzprobe
- 19.00 Uhr fireabend (14–17 Jahre)

DI

- 16.30 Uhr Katechumenen- und Konfirmanden-Unterricht
- 19.30 Uhr Badminton
- 20.00 Uhr Tischtennis

SA

- 19.00 Uhr Clubraumkino (1. Sa. im Monat)

MI

- 10.00 Uhr CVJM-Spielgruppe
- 15.00 Uhr Frauenkreis Elfringhausen (letzter Mittwoch im Monat)
- 20.00 Uhr Volleyball